

Arbeitsgemeinschaft Empfangsscheine (EPS)

Bericht über die Zusammenkunft vom 17. Mai 2011, 14.00 h im Bahnhofbüffet Zürich

Vorsitz: Anton Egger

Teilnehmer: Ernst Schätti, Reinhard Stutz, Jean Voruz, Paul Wüthrich

Entschuldigt: Fabien Barnier, Joos Dünki

1. Tätigkeiten seit der letzten Zusammenkunft vor einem Jahr

Im Herbst 2010 konnten wie vorgesehen Listen mit

- im Ganzsachenkatalog Zumstein nicht erfassten Ganzsachen-EPS
- den dem Vorsitzenden bekannten EPS-Formularen auf die Homepage geladen werden.

Offene Fragen konnten geklärt werden:

- EPS Kanton Aargau: Bei den horizontalen und vertikalen farblosen Linien im Papier handelt es sich nicht um Wasserzeichen, es sind Abdrücke vom Schöpfsieb.
- Fiskal-Trockenstempel und Fiskal-Nassstempel kumuliert auf EPS der Kantone Aargau, Bern (Fischersche Post), Luzern und Thurgau: Der Nassstempel wurde zusätzlich angebracht, weil der Trockenstempel schwer lesbar war. Diese Gebühr, welche von der Post an den Kanton abgeliefert werden musste, wurde also nicht kumuliert. Noch abzuklären ist, wie im Jahre 1849 diese Fiskalgebühr gehandhabt wurde, als die Post eidgenössisch war, die Kantone ihre Posten jedoch im Auftrage und auf Rechnung der Eidgenossenschaft weiter führten.

2. Neu entdeckte Ganzsachen-EPS

Im letzten Jahr sind eine stattliche Anzahl bisher nicht dokumentierter Ganzsachen-EPS aufgetaucht, so beispielsweise

- 1 EPS aus dem Kanton Aargau, der vom Empfänger der Postsendung bezahlt werden musste. Dieser EPS gibt zu Fragen Anlass, die noch zu klären sind
- 3 EPS aus dem ungeteilten Kanton Basel
- 1 grossformatiger Telegraphen-EPS französisch von ca. 1875. Reinhard Stutz besitzt einen solchen in deutscher Sprache und dokumentiert Anton Egger.
- Empfangsscheine/-bescheinigungen (ungestempelt) der Feldpost
- etc.

4. Empfangsschein-Formulare

Auch hier sind viele Neuentdeckungen zu vermelden, beispielsweise

- Empfangsschein-Formulare des Postamtes Glarus aus der Zeit 1810 - 48: Bei den älteren gibt es unterschiedliche Scheine für den St. Galler- bzw. den Zürcher-Boten. In den späteren bleibt der Bote unerwähnt.
- Telegramm-Quittung aus den 1870er Jahren aus Genf
- etc.

4. Weiteres Vorgehen

Korrekturen und Ergänzungen (Originale oder Kopien der Vorder- und Rückseite) sind Anton Egger zu melden. Dies gilt auch für die EPS-Formulare.

Ernst Schätti organisiert in der nächsten Zeit im Raume Bern ein Treffen zwischen Anton Egger, Paul Sudry, der zumindest einen bisher nicht dokumentierten Helvetik-EPS besitzt, und Ruedi Walser, welcher als Papier-Ingenieur bestimmt offene Fragen klären kann.

Bis im Herbst wird Anton Egger für die Homepage die Listen mit den Neuentdeckungen aktualisieren und einen Artikel für die Vereinszeitschrift verfassen.

5. Verschiedenes

Ernst Schätti dankt dem Vorsitzenden für seine grosse Arbeit im Zusammenhang mit der tollen Dokumentation der Empfangsscheine.

6. Zusammenkunft 2012

Termin: Mittwoch, 23. Mai 2012, 14.00 Uhr

Ort: Zürich, Restaurant Vorbahnhof (Nordseite Geleiseunterführung Hauptbahnhof)

Ernst Schätti, 21. Mai 2011



